Newsletter

Streiflicht

FREIE WÄHLER Neufahrn.

Hier finden Sie uns auch!
www.facebook.com/fw.neufahrn
www.twitter.com/fw_neufahrn
www.instagram.com/fw_neufahrn

AUSGABE #85
Dezember 2021

Weihnachtsgruß 2021

„Wellenbrecher“ als Wort des Jahres beschreibt die tiefen Eingriffe, die wir derzeit in unserem lieb gewordenen Lebensumfeld dulden müssen und den Glauben an die Normalität nährt. Die Corona-Pandemie hat bereits jetzt Transformationsprozesse angestoßen, die eine nachhaltig positive Wirkung auf die gesamtwirtschaftliche Aktivität entfalten können: eine Beschleunigung des technologischen Wandels, eine neue, aktivere Rolle des Staates sowie die mit beiden Entwicklungen verbundenen Investitionen. Andererseits ist unsere beschleunigte Gesellschaft zum Innehalten gezwungen und unser gemeinwohlorientiertes Denken wird auf eine harte Probe gestellt. Die sozialen Unterschiede und die gesellschaftliche Solidarität bewahren, sind große Herausforderungen und deren Bewältigung muss unser Ziel sein. Im Rückblick dürfte die Corona-Pandemie als Initialzündung erscheinen: für Beschleunigungen und Brüche makroökonomischer Trends, die auch fundamentale und strukturelle Veränderungen bewirken. In unserem kommunalen Umfeld sind viele wegweisende Entscheidungen zu treffen – der „Mensch im Mittelpunkt“ ist unser Leitbild. In diesem Kontext ist die Hoffnung, dass bald wieder Begegnungen im gewohnten Format möglich sind.
Wir wünschen Ihnen / Euch trotz der coronabedingten Einschränkungen eine schöne Weihnachtszeit, ein schönes Fest im Kreis der Familie, geprägt von Zuversicht und Optimismus für das Jahr 2022 und vor allem Gesundheit.

Für den Vorstand & die Fraktion
Manfred Holzer
Vorsitzender des Ortsverbandes & Fraktionssprecher

Ehrenamt und langjährige Zusammenarbeit geehrt

Gerade in der heutigen Zeit ist die Ausübung des Ehrenamtes im Bereich der kommunalen Selbstverwaltung, dem Gemeinderat gar nicht so einfach. Die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie spiegeln sich in allen Bereichen des Gemeindelebens wider und hier dann die richtigen, zielführenden und verantwortungsvollen Beschlüsse zu fassen ist eine absolute Herausforderung. Eine eher ruhige Zeit im Ehrenamt – aber nicht weniger verantwortungsvoll und herausfordernd hatten Dr. Josef Holzner (CSU), Selahattin Sen (Bündnis 90 / Die Grünen) und Thomas Seidenberger (FREIE WÄHLER) schon vor der Pandemie. Seit über 25 Jahren gehören sie dem Gemeinderat nun an, seit einem ¼-Jahrundert entscheiden sie den Werdegang der Gemeinde mit und dass sie diese Aufgabe gut machen, dass zeigt die Tatsache, dass sie nach Ihrer ersten Wahl in das Gremium mittlerweile weitere 4-mal im Amt bestätigt wurden. Ihre Aufgabenwahrnehmung ist genau das, was der Bürger /die Bürgerin unserer Gemeinde will.

Thomas Seidenberger
Gemeinderat (FW)

DIE NÄCHSTEN TERMINE:

FREIE WÄHLER NEU(er)FAHRN
Kommunalpolitik & mehr
Dienstag 18.01.2022
um 19^{30} Uhr
Hotel Maisberger, Neufahrn

FREIE WÄHLER NEU(er)FAHRN
Kommunalpolitik & mehr
Dienstag 15.02.2022
um 19^{30} Uhr
Hotel Maisberger, Neufahrn

***ABSTAND** ist der Respekt, den ich meinen Mitmenschen zeige!*

Wir FREIEN WÄHLER hoffen, dass die von uns in Aussicht gestellten Veranstaltungen auch stattfinden können und dürfen.

FREIE WÄHLER
der Gemeinde Neufahrn e.V.
Vorsitzender
Manfred Holzer
Dietersheimer Str. 15
85375 Neufahrn
manfred.holzer@fw-neufahrn.info
Layout & Text:
Bodo Pfeiffer
Presse- & Öffentlichkeitsreferent

Für diese Arbeit erhielten sie eine Dankurkunde der Gemeinde. Des Weiteren erhielten Burghard Rübenthal (CSU), Alfred Oberlader und Stephanie Pflügler (beide FREIE WÄHLER) eine Dankurkunde des Bayerischen Innenministers für ihr langjähriges Wirken in der kommunalen Selbstverwaltung.

Stephanie Pflügler
Gemeinderatin (FW)

Alfred Oberlader
ehem. Gemeinderat (FW)

Ursula Gailus wurde für die langjährige Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat gedankt. In vielen Sitzungen war sie anwesend, haben dem Gremium zugearbeitet. Nicht selten bis spät in die Nacht. Dafür gebührt ihr der Dank der Gemeinde.

Blick in die Glaskugel Teil II

Nachdem schon beim letzten Haushaltplan 2021 ein gehöriger Blick in die Glaskugel von Nöten war, ist es dieses Mal nicht anders. Der Haushaltsplan 2022 samt Investitionsprogramm und Finanzplan wurde in einer Klausurtagung des Gemeinderates vorgestellt und in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaft und Wirtschaft am 22.11.2021 vorberaten. Hier zeichnete sich schon ab, dass es er nicht einstimmig verabschiedet werden kann. Viele Punkte des Haushaltsplanes sind natürlich sogenannte Pflichtaufgaben und lassen sich nicht schieben, aber so manche „freiwillige Leistung“ die man im Plan wiederfindet lässt Fragen offen. Bei jeder Investition und auch laufenden Ausgabe müssen wir uns folgende Fragen stellen. Ist diese Ausgabe eine Pflichtaufgabe. Handelt es sich um keine Pflichtaufgabe muss es sich um eine freiwillige Leistung handeln. Hier müssen wir uns neben der Frage wollen wir das Thema umsetzen auch die Antwort auf die Frage – KÖNNEN WIR UNS DAS LEISTEN – berücksichtigen. Wichtige Pflichtausgaben, die außerhalb des Betrachtungszeitraumes liegen, wie beispielsweise die „Kindertagesstätte Neufahrn Nord“, Grundschule III und auch das Fahrradkonzept, wurden in gemeinsamer Abstimmung nicht aufgeführt. Als Beispiel möchte ich hier das Fahrradkonzept erwähnen, dieses wurde in der Novembersitzung verabschiedet – hier hieß es, dass eine gewisse Summe pro Bürger/pro Jahr benötigt werden. Einen Monat später findet man dieses Konzept aber noch nicht einmal beiläufig erwähnt im Haushaltsplan wieder. Auch eine Personalkostensteigerung, die allein in den letzten 7 Jahren sehr zu nahm, müsste man gerade im Rahmen der Digitalisierung bestimmt anders gestalten können. Die Gemeinde wird digitaler – der Publikumsverkehr soll abnehmen, lässt sich dann auch Personal aktiv einsparen?
Es gibt für jedes Projekt, jede neue Personalstelle und jede Investition gute Gründe dies umzusetzen. Ebenfalls hat jedes Thema seine Fürsprecher. Und sparen heißt auch eine gewisse Unzufriedenheit und bereitet auch manchmal Verdruss.
Der Haushalt ist zu großen Teilen auf Grundstückserlöse ausgelegt. Sollte das große Projekt „Neufahrn Ost“ nicht realisiert werden, hat man ein Problem und das ist 35 Mio. Euro schwer. Und dass das Bauvorhaben „Neufahrn Ost“ noch nicht in trockenen Tüchern ist, zeigt allein das Zeitfenster, in dem man sich mit diesem Projekt beschäftigt hat. Es muss nur einer der gut 30 Grundstückseigentümer einknicken und sagen – „sorry, jetzt nicht mehr“ – dann bricht ein riesig großes Kartenhaus in sich zusammen und damit auch die Träume der Gemeinde vom Geld aus Grundstücksverkäufen. Norbert Manhart (FREIE WÄHLER) ist einer der Gemeinderäte der offen ausspricht, dass man nur das Geld ausgeben kann, was man auch in Händen hält. Pflichtaufgaben sind hierbei kein Thema und stehen komplett außer Frage – aber die Prioritätenliste besteht seiner Meinung nach nicht aus priorisierten Projekten. Er hat halt Angst, dass die Gemeinde sich bald nicht mehr finanziell selbst verwalten darf. Das Zepter sollte man nicht aus der Hand geben. Das will auch der Kämmerer verhindern und deshalb weiterhin immer ein wachsames Auge auf den Haushalt haben. Und auch weiterhin nicht nur den Daumen heben – „Pass schon“ – sondern auch den Zeigefinger & das sollte der Gemeinderat dann richtig deuten. Dieser Haushalt wurde mit 26:4 Stimmen verabschiedet.

Lärmaktionsplanung – Flughafen München

Die Lärmaktionsplanung – terminlich wieder eine echte Herausforderung, weil der Abgabetermin eigentlich schon längst verstrichen war. Gemeinden und Landkreise hatten die Gelegenheit, sich bis zum 08.12.2021 abschließend zum Lärmaktionsplan-Entwurf der Regierung von Oberbayern für den Großflughafen München zu äußern. Schon komisch, wenn doch am 13.12.2021, also 5 Tage später erst die Gemeinderatssitzung ist und hier der entsprechende Beschluss gefasst werden soll. Aus diesem Grund wurde der Sachverhalt dem Ausschuss für Bauen, Umwelt und Mobilität in der Sitzung am 06.12.2021 – auch schon sportlich – schließlich waren das auch nur 2 Tage vor der Abgabefrist – vorgelegt. Aus dem Ausschuss heraus erfolgte ein Empfehlungsbeschluss, dieser wurde zur Fristwahrung, aber mit dem Vermerk eines noch ausstehenden Beschlusses des Gemeinderates schon der Regierung von Oberbayern übermittelt. Der Ausschuss bemängelte einen Wortlaut in dem Entwurf. In dem Entwurf versteckte sich eine kleine Mogelpackung. Im Entwurf ging es um die Herabsetzung des Lärmkontingentes was aber im Zeitalter der immer leiser werdenden Flugzeuge keine Schwierigkeit darstellt. Durch diesen Passus erwirkt man keine Verringerung der Flugbewegungen und genau darum geht es. Aus diesem Grund wurden der Begriff Lärmkontingent gegen Flugbewegungen ersetzt. Der Ausschuss sprach sich auch deutlich dafür aus, das in der Lärmaktionsplanung deutlich herausgestellt wird, dass die Region gegen eine 3. Startbahn ist. Man schließt sich somit der Stellungnahme der Stadt Freising an.

Bayerisches Straßen- und Wegegesetz wirkt sich auf Neufahrn aus

Aufgrund einer Gesetzesänderung im Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes wurde eine Neuregelung der gemeindlichen Verordnung über die Reinhaltung der Straßen notwendig. Diese musste nun durch den Gemeinderat beschlossen werden, was auch in der nun aktuellen Sitzung erfolgte. Unterm Strich betrachtet, ändert sich nicht viel. Es musste einem Verwaltungsgerichtsbeschluss entsprechend Genüge getan werden. Eine Benachteiligung der Bürger*innen erfolgt hierdurch nicht. Die nun aktuelle Version ist im Internet einsehbar.

Minimalistisch dargestellte Kunst?

Was versteht man bitte unter „Themen aus der Gemeinde in minimalistischer Form in Farbe und Gestalt aufzugreifen und auf den beiden Rampen und dem Verbindungsgang darzustellen". Das Tor zu Neufahrn ist unser Bahnhof, der Bahnhofsvorplatz und dann natürlich im weiteren Verlauf die Bahnhofstraße. Wer derzeit die beiden Rampen der Bahnhofsunterführung nutzt, taucht in eine grüne Farbenwelt ein – und dort lässt sich aus Sicht einiger Bürger nur sehr minimalistisch ein Thema aus Neufahrn erkennen.

Viele Orte an „unserer" Bahnstrecke haben es schon geschafft ihren Bahnhof künstlerisch neu zu gestalten. Unterschleißheim schaffte es z.B. über eine Ausschreibung in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn Wandmalereien mit Alltagsszenen und Tierfiguren zu gestalten. Das entstandene Kunstwerk hat einen deutlichen Bezug zu Unterschleißheim und erinnert ein wenig an Alice im Wunderland. Hintergrund der Aktion war es, Verunreinigungen insbesondere in Bahnanlagen durch geförderte Kunst entgegenwirken. Aber auch die Wandgestaltung im Freisinger Bahnhof ist sehr gelungen und haben einen eindeutigen regionalen Bezug zu Freising und der unmittelbaren Umgebung. Aber vielleicht muss man nur länger vor unseren Neufahrner Wänden stehen und selbst minimalistischer denken, um die Kunst zu erfassen oder man schaut sich das Video der Gemeinde Neufahrn zu diesem Thema an. Dort erklärt der Künstler mit eigenen Worten seine Gedanken zu dieser Art der Wandgestaltung. Der Gemeinderat musste in der aktuellen Sitzung nun die Bewilligung der erforderlichen Mittel zur Sanierung der Bahnhofsunterführung im Bereich der Rampen aussprechen. Abweichend von der ersten Kostenkalkulation, die noch in der Entscheidungskompetenz des ersten Bürgermeisters lag und deshalb auch von ihm so erteilt wurde, kam es nun zu außerplanmäßigen Ausgaben, die sich durch den engen Zeitrahmen der DB ergaben. Hier ging es vor allem seitens der DB um die Fertigstellung der Maßnahme noch im HHJ 2021. Die nun zur Bewilligung anstehenden Kosten beliefen sich „minimalistisch" auf knapp 36.000 Euro. Der Gemeinderat stimmte der Bewilligung mit 29:0 Stimmen zu.

Essen ist Geschmackssache

Der Ausschuss für Personal, Soziales und Kultur hatte sich in der letzten Ausschusssitzung mit dem Thema eine frühzeitigen Vertragsverlängerung – auch als gutes Zeichen an die beiden Caterer - für die Schul-/Mittagsverpflegung unserer Kinder an den Grundschulen, der Mittelschule sowie Mittagsbetreuung und Hort befasst. Im Vorfeld wurden Gespräche (Runde Tische) mit Elternvertretern, Schul- und Einrichtungsleitungen geführt. Hierbei kam heraus, dass unterm Strich das Essen gut ist – natürlich ist Essen immer eine Geschmackssache – aber allein die Wertgrenze von 4,00 Euro zeigt dem Caterer einen sehr engen Rahmen auf, in dem er sich essenstechnisch und natürlich auch qualitätsmäßig bewegen kann und muss. Teilweise hat das auch schon etwas mit zaubern zu tun. Die vorzeitige Vertragsverlängerung ist ein Signal in Richtung beider Caterer (Apetito für die beiden Grundschulen und Foodvarieté für Mittelschule, Hort und Mittagsbetreuung) um beiden in dieser schweren Zeit Planungssicherheit zu geben. Beide Einrichtungen hatten sich während der Pandemie sehr flexibel verhalten und großzügig auf Änderungen reagiert.

Streiflicht – das Newsletter der **FREIEN WÄHLER** der Gemeinde Neufahrn e.V. ist ein Service, der über die Homepage des Ortsvereines (http://www.fw-neufahrn.info) abonniert werden kann. Sie können auch gerne an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Die Termine entnehmen Sie bitte diesem Newsletter. Sie sind jederzeit herzlich willkommen. Nur wer mitmacht, kann etwas bewegen.